



HESSISCHER LANDTAG

09. 07. 2019

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 13.05.2019

Rettungsdienstesätze und Hilfsfristen

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie viele Einsätze des Rettungsdienstes gab es in Hessen in den Jahren 2016 - 2018 insgesamt?

- Gesamteinsätze Hessen 2016: 1.117.119,
- Gesamteinsätze Hessen 2017: 1.155.350,
- Gesamteinsätze Hessen 2018: 1.153.603.

Frage 2. Wie hat sich die Anzahl der Rettungseinsätze in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten im unter 1. genannten Zeitraum entwickelt?

Rettungsdienstbereich	2016	2017	2018
Bergstraße	42.663	43.738	41.145
Stadt Darmstadt	41.883	30.870	28.686
Darmstadt-Dieburg	20.890	45.363	46.764
Stadt Frankfurt	133.481	138.093	142.852
Fulda	36.098	36.204	37.124
Gießen	45.031	43.802	47.671
Groß-Gerau	36.548	35.467	38.557
Hersfeld-Rothenburg	23.848	23.666	24.322
Hochtaunus	46.341	42.284	41.379
LK/Stadt Kassel	117.062	120.982	106.589
Lahn-Dill	43.991	45.371	46.173
Limburg-Weilburg	27.904	29.792	30.975
Main-Kinzig	70.505	71.230	73.080
Main-Taunus	37.501	38.398	37.006
Marburg-Biedenkopf	46.086	43.906	45.059
Odenwald	19.121	19.881	20.081
LK Offenbach	52.754	64.030	60.918
Stadt Offenbach	23.762	24.235	23.707
Rheingau-Taunus	24.316	34.721	32.813
Schwalm-Eder	40.351	40.839	43.017
Vogelsberg	20.782	24.424	23.595
Waldeck-Frankenberg	32.583	33.184	34.165
Werra-Meißner	24.298	21.507	21.033

Wetterau	51.002	45.791	52.525
Wiesbaden	58.318	57.572	54.367

Frage 3. Wie hat sich die Einhaltung der Rettungsfrist in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten Hessens im unter 1. genannten Zeitraum entwickelt?

Rettungsdienstbereich	2016	2017	2018
Bergstraße	89,17%	86,2%	86,36%
Stadt Darmstadt	95,69%	97,04%	96,26%
Darmstadt-Dieburg	90,12%	90,21%	86,12%
Stadt Frankfurt	90,37%	90,56%	90,02%
Fulda	87%	81%	82,8%
Gießen	84,57%	86,38%	86,7%
Groß-Gerau	88,41%	88,4%	88,58%
Hersfeld Rothenburg	87,09%	86,86%	87,52%
Hochtaunus	87,24%	86,03%	84,29%
LK/Stadt Kassel	87,1%	84,75%	84,4%
Lahn-Dill	88,83%	90%	89,42%
Limburg-Weilburg	87,26%	87,2%	86,68%
Main-Kinzig	89,53%	90%	87,14%
Main-Taunus	89,74%	89,96%	88,19%
Marburg-Biedenkopf	90,39%	90,32%	90,51%
Odenwald	89,41%	88,58%	89,93%
LK Offenbach	90,3%	91%	91,7%
Stadt Offenbach	92,13%	92,32%	93,02%
Rheingau-Taunus	90,05%	90%	90%
Schwalm-Eder	83,5%	86,3%	86,1%
Vogelsberg	84,49%	84,77%	84,94%
Waldeck-Frankenberg	76,3%	78,6%	79,41%
Werra-Meißner	83,01%	83,75%	85,21%
Wetterau	85,9%	87,54%	88%
Wiesbaden	96,04%	95,53%	95,17%

Frage 4. Welche Gründe sieht die Landesregierung, falls festgestellt, für Unterschreitungen der Regelhilfsfrist von 90 %?

In der Einhaltung der Hilfsfrist spiegelt sich seit Jahren die Lage der jeweiligen Rettungsdienstbereiche im eher ländlichen oder städtischen Bereich wider. Große Städte können die Hilfsfrist deutlich besser einhalten als ländliche Gegenden. Gründe dafür sind u.a. die deutlich kürzeren Fahrtzeiten in den Städten und das dichtere Netz an Rettungswachen. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Einhaltung der Hilfsfrist in Hessen, abgesehen von wiederkehrenden leichten Schwankungen, konstant bleibt.

Frage 5. Wie hat sich das Notrufverhalten der Bevölkerung, im Sinne von nicht erforderlichen Notrufen und Rettungseinsätzen im unter 1. genannten Zeitraum entwickelt?

In Hessen liegen keine einheitlichen Daten für Fehlfahrten im Rettungsdienst vor, die einen Rückschluss auf das Notrufverhalten der Bevölkerung schließen lassen. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration wird dazu noch in diesem Jahr die Datenerfassung und Übermittlung durch die Träger des Rettungsdienstes mit einem Erlass regeln.

Frage 6. Welche Rolle spielt die Verringerung der Zahl der ärztlichen Bereitschaftsdienste seit dem Jahr 2014 für die Zahl der Einsätze des Rettungsdienstes und für die Einhaltung der Hilfsfrist?

In Hessen liegen keine Daten vor, aus denen sich ein Zusammenhang der Verringerung der Zahl der ärztlichen Bereitschaftsdienste seit dem Jahr 2014 und der Zahl der Einsätze des Rettungsdienstes bzw. der Einhaltung der Hilfsfrist belegen lässt.

Frage 7. Welche Rolle spielt der Fachkräftemangel im Bereich des Rettungsdienstes für die Einhaltung der Hilfsfrist?

In Hessen liegen keine Zahlen vor, die belegen, dass es eine durch mögliche Fachkräftemangel bedingte Einflüsse auf die Einhaltung der Hilfsfrist gibt. Die Hilfsfrist in Hessen unterliegt im Durchschnitt in den vergangenen Jahren regelmäßig wiederkehrenden Schwankungen.

Wiesbaden, 4. Juli 2019

Kai Klose